

Bundeseinheitliche Weiterbildungsprüfung

der Industrie- und Handelskammern

Prüfungsteilnehmer-Nummer

Geprüfte/-r Fachwirt/-in für Versicherungen und Finanzen

Handlungsbereich	Sachversicherungen für private und gewerbliche Kunden – Risikomanagement
Prüfungstag	9. April 2014
Bearbeitungszeit	60 Minuten
Anzahl der Aufgaben	4
Anzahl der bedruckten Seiten	anzahlseiten

Bitte prüfen Sie vor Beginn der Prüfung die Vollständigkeit des Aufgabensatzes. Sollte der Aufgabensatz nicht vollständig sein, informieren Sie bitte die Aufsicht.

Soll			Ist		
			Bewertungen		
Aufgabe 1	a)	6 Punkte			
	b)	10 Punkte			
	c)	8 Punkte			
Aufgabe 2	a)	15 Punkte			
	b)	10 Punkte			
Aufgabe 3	a)	3 Punkte			
	b)	10 Punkte			
	c)	4 Punkte			
	d)	8 Punkte			
Aufgabe 4	a)	6 Punkte			
	b)	10 Punkte			
	c)	10 Punkte			
Summe		100 Punkte			
		Datum:			
		Name:			
		Unterschrift:			

Nr. d. Aufg.	Rahmenplan-Nummer/ Titel bzw. Thema	Einzelpunkte (bei a), b) usw.)	Punkte gesamt	Zeit- bedarf (in Min.)	Schwierigkeits- grad (Leicht, Mittel, Schwer)
	Ausgangssituation			2	
1	6.3	a) 6 b) 10 c) 8	24	10	L
2	6.3	a) 15 b) 10	25	15	M
3	6.2.6, 6.4.2	a) 3 b) 10 c) 4 d) 8	25	15	M
4	6.1.1	a) 6 b) 10 c) 10	26	18	S
Gesamt			100	60	

Bearbeitungshinweise:

Bitte lesen Sie die nachfolgenden Bearbeitungshinweise sorgfältig durch:

- Die zur Prüfung zugelassenen Hilfsmittel wurden Ihnen separat mit der Einladung mitgeteilt.
- Sie erhalten einen Aufgaben- und einen Lösungsteil.
- Tragen Sie auf dem Deckblatt Ihre Prüfungsteilnehmer-Nummer ein.
- Die maximale Gesamtpunktzahl der Lösungen beträgt 100 Punkte.
- Die Lösungsgänge bzw. Rechenvorgänge sind klar und nachvollziehbar im Lösungsteil darzustellen. Sollte der Platz nicht ausreichen, benutzen Sie bitte das Konzeptpapier, verweisen Sie auf die Fortsetzung und kennzeichnen Sie diese. Wir weisen darauf hin, dass eine vom Prüfungsausschuss nicht lesbare Prüfungsarbeit mit der Note „ungenügend“ (null Punkte) bewertet wird mit den Rechtsfolgen, die sich aus der Prüfungsordnung ergeben.
- Verwenden Sie für jede Aufgabe ein neues Lösungsblatt bzw. eine neue Lösungsseite.
- Falls die Lösung auf einem beigefügten Anlageblatt erfolgen soll, wird in der Aufgabenstellung darauf hingewiesen.
- Für Ihre Notizen benutzen Sie bitte ausschließlich das Konzeptpapier.
- Das Konzeptpapier ist mit dem Aufgaben- und dem Lösungsteil abzugeben.
- Bei Aufgaben, die eine Aufzählung von n-Fakten zur Lösung erfordern, werden nur die ersten n-Fakten gewertet. Alle darüber hinausgehenden Aufzählungen werden gestrichen.

Hinweise für den Korrektor:

- Die folgenden Lösungen sind lediglich **Lösungshinweise** und **keine Musterlösungen**.
- Sie sollen nur den Rahmen der zu erwartenden Prüfungsleistung abstecken.
- Der Korrektor ist durch die hier aufgeführten Lösungshinweise in seinem Bewertungsspielraum nicht eingeengt.
- Bei Aufgaben, die eine Aufzählung von n-Fakten zur Lösung erfordern, werden nur die ersten n-Fakten gewertet. Alle darüber hinausgehenden Aufzählungen werden gestrichen.
- Bei Berechnungen sollen Folgefehler berücksichtigt werden und somit nicht zum Punktabzug führen.
- Der leichten Lesbarkeit wegen geben wir in den Aufgaben/Texten der männlichen Form den Vorzug. Mit diesem einfacheren sprachlichen Ausdruck sind selbstverständlich immer Männer und Frauen gemeint.

Wir wünschen Ihnen bei der Bearbeitung viel Erfolg.

Der leichten Lesbarkeit wegen geben wir in den Aufgaben/Texten der männlichen Form den Vorzug. Mit diesem einfacheren sprachlichen Ausdruck sind selbstverständlich immer Männer und Frauen gemeint.
Die Vervielfältigung, Verbreitung oder öffentliche Wiedergabe der Publikationen [der Prüfungssätze] ist nicht gestattet (§§ 53, 54 UrhG) und strafbar (§ 106 UrhG). Im Fall der Zuwiderhandlung wird Strafantrag gestellt.

Geprüfte/-r Fachwirt/-in
für Versicherungen und Finanzen
Sachversicherungen für private und gewerbliche Kunden
– Risikomanagement

Ausgangssituation zu allen Aufgaben

Sie sind Firmenberater der PROXIMUS Versicherung AG. Ihr Kunde ist die Neuberg Kunststofftechnik e. K. in Trier. Das Unternehmen stellt technische Produkte sowie Verpackungen und Verschlüsse aus Kunststoff im Spritzgussverfahren her.

Auf dem ca. 2.000 m² großen Betriebsgelände gibt es

- ⇒ zwei Produktionshallen mit zusammen 15 Spritzgussmaschinen unterschiedlicher Kapazitäten,
- ⇒ ein Lager für Kunststoffgranulat und Fertigteile sowie
- ⇒ ein kleines Verwaltungsgebäude.

Ihr Ansprechpartner ist der Inhaber des Unternehmens, Herr Neuberg. Die Risiken in der allgemeinen Sachversicherung, den technischen Versicherungen und der Transportversicherung hat er bei der PROXIMUS Versicherung AG versichert. Neben den betrieblichen Versicherungen bestehen auch Verträge für das private Belegschaftsgeschäft.

Aufgabe 1

Die Firma Neuberg Kunststofftechnik e. K. lädt auf dem Werksgelände verpackte Fertigprodukte per Gabelstapler auf den Lkw des abholenden Frachtführers.

- a) Erklären Sie Herrn Neuberg, wer für das Beladen des Lkws nach deutschem Frachtrecht verantwortlich ist. (6 Punkte)
- b) Erklären Sie die Begriffe (10 Punkte)
- Beförderungssicherheit und
 - Betriebssicherheit
- und geben Sie jeweils an, wer die Verantwortung hierfür trägt.
- c) Nennen Sie je (8 Punkte)
- vier Hilfsmittel zum Beladen und
 - vier Verpackungsarten.

Lösungshinweise Aufgabe 1

(24 Punkte)

(RP: 6.3)

- a) Ohne anders lautende Vereinbarungen ist der Absender/Auftraggeber für das Beladen verantwortlich, dies vor allem dann, wenn der Absender gegenüber dem Frachtführer über die geeigneten Lademittel (Gabelstapler usw.) verfügt. (6 Punkte)
- b) Die Beförderungssicherheit ist eine Verpflichtung des Absenders/Auftraggebers und beinhaltet die sichere Befestigung der Ware auf der Palette und im Beförderungsmittel.
Die Betriebssicherheit ist eine Verpflichtung des Frachtführers und beinhaltet die Gewähr, dass die Art der Verladung die Verkehrssicherheit des Fahrzeuges nicht beeinträchtigt. (10 Punkte)
- c) ■ Hilfsmittel zum Beladen, z. B.:
- Ameise
 - Gabelstapler
 - Hubwagen
 - Kran
 - Sackkarre
 - Pumpe
- Verpackungsarten, z. B.:
- Kartons
 - Säcke
 - Kisten
 - Flaschen
 - Fässer
 - Folie
 - Styropor
- (8 Punkte)

Aufgabe 2

- a) Im Rahmen des jährlichen Kundengesprächs mit der Neuberg Kunststofftechnik e. K. spricht Sie Herr Neuberg auf das Thema Wiederbeschaffungspreise für Vorräte an. Durch starke Preisschwankungen am Rohstoffmarkt müsse er dadurch ständig seine Versicherungssumme für das gelagerte Kunststoffgranulat überprüfen und gegebenenfalls Nachversicherung beantragen. Es könne auch schon einmal vorkommen, dass sein Lager nur noch zu 20 % gefüllt ist; er müsse ja dann eine Reduzierung der Versicherungssumme beantragen.

Erläutern Sie dem Kunden eine vertragliche Regelung, die das Problem der Versicherung stark schwankender Vorratssummen löst. (15 Punkte)

- b) Während des Gespräches kommt Herr Neuberg auf seine private Uhrensammlung zu sprechen. Der Wert der Sammlung schwankt, da er von verschiedenen Faktoren abhängig ist. Herr Neuberg befürchtet, dass er durch die Wertsteigerung der Sammlung mit seiner Hausratversicherung in die Unterversicherung kommen könnte.

Erläutern Sie die Klauselvereinbarung, mit der Sie seine private Uhrensammlung ohne Vereinbarung eines Unterversicherungsverzichtes absichern können. (10 Punkte)

Lösungshinweise Aufgabe 2

(25 Punkte)

(RP: 6.3)

- a) Für solche Fälle steht die Stichtagsversicherung zur Verfügung. Der Kunde gibt hier einen maximalen Wert an, den höchstmöglichen Wert seines Lagers. Der Kunde bezahlt dann für die halbe Höchstversicherungssumme einen Vorausbeitrag. Zu einem vereinbarten festen Termin meldet der Kunde (monatlich) den Lagerbestand an diesem Tag. Die Einzelwerte der Meldungen bilden dann die Jahressumme. Die Jahressumme wird durch 12 geteilt, das Ergebnis ist die durchschnittliche Stichtagssumme.

Liegt der geschuldete Beitrag für die ermittelte Summe über der Vorauszahlung, erfolgt eine Nachberechnung des Beitrages; liegt sie darunter, erfolgt eine Erstattung. Liegt der Wert an einem Stichtag über der angenommenen Höchstsumme, kann der Kunde diesen Wert ebenfalls melden; die Meldung ist gleichzeitig ein Antrag auf Erhöhung der Höchstversicherungssumme. (15 Punkte)

- b) Der Kunde kann die Klausel PK 7711 Sachen mit gesondert vereinbarter Versicherungssumme vereinbaren. Hier können für einzelne Sachen oder Sammlungen eigene Versicherungssummen gebildet werden. Aus der „summarischen“ Hausratversicherung entsteht quasi eine „positionsweise Versicherung“. Hier wird dann jede einzelne Position getrennt voneinander behandelt. Ob Unterversicherung vorliegt, ergibt sich für die Position „normaler Hausrat“ aus dem Versicherungswert des normalen Hausrates und der hierfür gewählten Versicherungssumme.

Ob Unterversicherung für eine Sammlung vorliegt, ergibt sich aus dem Versicherungswert der Sammlung und der für die Sammlung gewählten Versicherungssumme. Eine Unterversicherung in der Position „Sammlung“ wirkt sich nicht auf die Entschädigung der Position „normaler Hausrat“ aus. (10 Punkte)